

## **willhaben lud zum Karriere-Frühstück: Arbeitswelt im starken Umbruch**

Wien, am 2. Mai 2016: Die Job-Plattform willhaben lud zu einem inspirierenden Frühstück in die Urania am Wiener Donaukanal. Die beiden Keynote-Speaker Michael Bartz, Professor am IMC FH Krets und Thomas Schmutzer, Präsident des NGE Forschungsinstituts, gaben in ihrem gemeinsamen Vortrag und bei der anschließenden Diskussion Einblicke in die Arbeitswelt der Zukunft.

Ein neues Selbstverständnis von Arbeit und die zunehmende Digitalisierung stellen Unternehmen vor grundlegende Veränderungsprozesse. „Bereits 70% der Unternehmen haben Teile der Wertschöpfungskette an externe Partner ausgelagert oder arbeiten in alternativen Kooperationsformen wie Unternehmensclustern. Der lineare Geschäftsprozess wird zunehmend durch ein komplexeres Ecosystem abgelöst“, so Thomas Schmutzer.

Dabei werden auch althergebrachte Arbeitszeitmodelle immer öfter in Frage gestellt. „Die klassische Vollzeitbeschäftigung nimmt ab und wird durch bis zu 15 alternative Beschäftigungsformen aufgebrochen. Dabei entstehen mehrere neue Arbeitsmodelle innerhalb eines Unternehmens. Die Arbeitswelt wird dadurch bunter und vielfältiger. Somit entstehen neue Möglichkeiten und Chancen“, so Schmutzer weiter. Diese flexiblen Arbeitszeitmodelle bedürfen in der Folge neue Organisationsstrukturen. „Wir leben und arbeiten zunehmend in Projekten. Dabei werden hierarchische Strukturen durch neue Matrix- und Projektorganisationen überlagert. Es entstehen sogenannte Mash-up Organisationen, wo Arbeit nicht mehr nach fix definierten Mustern stattfindet.“

### **Neue Werkzeuge gefragt**

Die Digitalisierung der Arbeitswelt stellt das ortsgebundene Verständnis von Arbeit in Frage. „Alleine in Österreich pendeln jeden Tag knapp 500.000 Erwerbstätige bundesländerübergreifend ins Büro.“ Hier können neue Werkzeuge und Technologien bessere Arbeitsbedingungen schaffen. „Mehr als 50 Prozent der Arbeitnehmer würden mobiles Arbeiten gegenüber einer Gehaltserhöhung bevorzugen“, so Michael Bartz. „Zeitliche und räumliche Flexibilität ist eine Frage des Vertrauens zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Gegenseitige Erwartungshaltungen und Regeln festzulegen, kann Orientierung und Struktur in dieser grenzenlosen Arbeitswelt bieten“, so der Professor.

Dieses neue Verständnis von Arbeit ist für viele jüngere Arbeitnehmer bereits eine Selbstverständlichkeit. „Digital Natives erwarten sich ortsunabhängig arbeiten zu können, mit allen Zugriffsmöglichkeiten auf das Unternehmerwissen.“ Dieses Selbstverständnis fordert Unternehmen auf vielfältige Weise. „Jedoch macht der demografische Wandel auch neue Lösungsansätze notwendig, um erfahrene Mitarbeiter länger im Unternehmen zu halten werden und generationsübergreifende Zusammenarbeit zu stärken.“

Klar ist, dass der Aufbruch in die neue Arbeitswelt viel Strategie, Geduld und Zeit benötigt. Es ist ein kontinuierlicher Prozess, der wirtschaftlich lohnenswert ist. Unternehmen, die sich geplant und geordnet auf die Reise in Richtung neuer Arbeitswelten begeben, haben die Chance auf zusätzliche Leistungspotenziale: „Werden die Leinen etwa durch mobiles Arbeiten länger, arbeiten Mitarbeiter sogar um 10-15% mehr und die Produktivität steigt deutlich.“

Unter den Gästen des Frühstücks fanden sich u.a. Daniel Rutter und Christoph Dovits (Kapsch), Johannes Prüller und Ekkehard Veser (kununu), Matthias Wolf (FirstBird), Doris Palz (Great Place to Work), Edith Soura (Wiener Linien), Michael Bilina (Allianz), Magdalena Parzer (KoMiT), Wolfgang Kowatsch (career moves), Stefanie Buttinger (Hilti), Maximilian Biwald (Stadt Wien).

**Pressekontakt:**

**Mag. Thomas Reiter, Reiter PR**

**Tel.: 0676/66 88 611**

**Email: [thomas.reiter@reiterpr.com](mailto:thomas.reiter@reiterpr.com)**